

NEWSMAIL - 105/2015 – 19. August 2015

» [Version française](#)

Aktuelles

Gewalttätige Angriffe jüdischer Extremisten in Israel

Der SIG verurteilt die Gewalttaten jüdischer Extremisten gegen Homosexuelle und Palästinenser. Wir erwarten, dass die zuständigen Gerichte alle Täter, unabhängig von ihrer Religion und ihrem Ursprung, verurteilen. Israel muss die nötigen Massnahmen zur Verhinderung neuer rassistischer und anderer diskriminierender Verbrechen treffen. Der SIG steht dafür ein, dass alle Formen von Terrorismus, Rassismus und Diskriminierung entschieden bekämpft werden. Terrorismus und Rassismus widersprechen den jüdischen Werten und den universellen Menschenrechten.

Antisemitischer Vorfall in Zürich-Wiedikon

Am 4. Juli 2015 wurde in Zürich-Wiedikon ein jüdisch-orthodoxer Mann von einer Gruppe Neonazis angepöbelt und attackiert. Der Haupttäter soll Sänger einer rechtsradikalen Rockgruppe sein, die am 1. August einen Auftritt hatte. Der SIG reagierte bestürzt über diesen Vorfall und forderte die Behörden dazu auf, den Anlass am 1. August im Auge zu behalten.

Das Opfer hatte kurz nach dem Vorfall mit der Meldestelle des SIG Kontakt aufgenommen. Der SIG stand mit dem Opfer in regelmässigem Austausch und unterstützt ihn bei weiteren rechtlichen Schritten.

» [Zur Meldestelle des SIG](#)

Der Vorfall hat ein beachtliches Medienecho ausgelöst. SIG-Generalsekretär Jonathan Kreutner nahm zum Vorfall in verschiedenen Zeitungen sowie im Radio und Fernsehen Stellung.

» [Zu den Artikeln zum Vorfall](#) » [Zum Beitrag auf Tele Züri](#)

Auch SIG-Präsident Herbert Winter nahm in einem ausführlichen Interview im Tages-Anzeiger Stellung. Dabei rief er unter anderem eine breite Front von Menschen dazu auf, klar zum Ausdruck zu bringen, dass solche Ereignisse nicht von der Gesellschaft getragen werden und solches Gedankengut nicht zur Schweizer Mentalität gehöre. Zudem betonte Herbert Winter, dass der SIG es begrüssen würde, wenn sich die öffentliche Hand stärker an den Sicherheitskosten für jüdische Einrichtungen beteiligt.

» [Zum Interview im Tages-Anzeiger](#)

Der Vorfall wurde auch jenseits des Röstigrabens registriert und Sabine Simkhovitch-Dreyfus beantwortete dazu Fragen des Westschweizer Radios RTS.

Thema Sicherheit auf der Tagesordnung

Folgen Sie uns auf Twitter!

News und aktuelle
Informationen rund um das
Schweizer Judentum.

 [Follow @SIGFSCI](#)

SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG erwähnt ist, sind in der Rubrik «SIG in der Presse» abrufbar.
» [weiter lesen](#)

SIG App

 Available on the
App Store

Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum SIG Newsmail
an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

Das Thema Sicherheit wich aber auch sonst während der Sommermonate nicht von der Tagesordnung des SIG. Vertreter des SIG trafen hochrangige Repräsentanten verschiedener Bundesbehörden, unter anderem die Direktorin des Fedpol. Dabei wurden die Sicherheit der jüdischen Gemeinschaft betreffende Aspekte besprochen, sowie die Rolle des SIG als nationale Koordinationsstelle im Krisenfall.

Nach den verheerenden Anschlägen in Paris und Kopenhagen dieses Jahr fand ausserdem bereits Anfangs Jahr ein Gespräch mit dem Generalsekretär der Konferenz der kantonalen Justiz- und PolizeidirektorInnen (KKJPD) statt. Im Anschluss an dieses Gespräch hatte der SIG der KKJPD Fragen zur Sicherheit jüdischer Einrichtungen unterbreitet. Diese wurden an deren Sitzung Ende Juni besprochen. Im darauffolgenden an den SIG gerichteten Schreiben kam zum Ausdruck, dass die PolizeidirektorInnen die Verunsicherung der jüdischen Gemeinschaft verstehen.

Der SIG nahm bei all diesen Gesprächen positiv zur Kenntnis, dass aufgrund der neuen Herausforderungen, kantonale Stellen und Bundesbehörden zusätzliche Massnahmen zur Sicherheit jüdischer Einrichtungen getroffen haben. Der SIG erwartet nun, dass diese Massnahmen umgesetzt und ausgebaut werden.

Panel: Die Rolle der Religion

SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus nahm im August an einem Panel des Genfer Musée de la Réforme teil. Dieses fand im Rahmen eines vom WEF organisierten Learning Days für Young Global Leaders aus der ganzen Welt statt und behandelte das Thema «Die Rolle der Religion in der heutigen Gesellschaft».

Next Generation

Internationale Kooperation im Bildungsbereich

Was können jüdische Institutionen und Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz voneinander lernen? Anhand des vom SIG initiierten Next-Step-Projekts, welches zusammen mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland und der Israelitischen Kultusgemeinde Wien durchgeführt wird, zeigt sich bereits, zu was man in der internationalen Kooperation fähig ist.

Vom 14. bis 17. Juli trafen sich 30 Teilnehmer aus den drei Ländern zu ihrem zweiten Next Step Leadership Seminar in Berlin. Dieses Mal standen Kommunikation, Konfliktmanagement und Teamwork auf dem Programm. In interaktiven Workshops bekamen die Teilnehmenden die Chance, die gelernte Theorie dann auch in der Praxis auszuprobieren und sich während einer gemütlichen Bootstour besser kennenzulernen. Der abschliessende dritte Teil des Seminars Next Step findet im November in Wien statt.



SIG-Generalsekretär Jonathan Kreutner und Daniel Botmann, Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland, nahmen das Seminar in Berlin zum Anlass, um mit der Jüdischen Allgemeinen über die Chancen und Möglichkeiten der gemeinsamen länderübergreifenden Kooperation zu sprechen.

[» Zum Artikel in der Jüdischen Allgemeinen](#)

Das erfolgreiche Likrat-Projekt startet in der französischen Schweiz

Das Erfolgskonzept Likrat kommt nun endlich in die französischsprachige Schweiz! Vom 17. bis 21. August beginnen ein Dutzend Teilnehmende ihre Ausbildung, um später ihre Erfahrungen als junge Juden mit nichtjüdischen Gleichaltrigen zu teilen. Unter anderem werden SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus und Geschäftsleitungsmitglied Francine Brunschwig sowie die ehemaligen SIG-Praktikantinnen Noémie Knoch und Tamar Krieger einige der Workshops leiten.

Events

Tagung: Interreligiöse Paare als Teil unserer Gemeinschaft

Nach der erfolgreichen ersten SIG-Studentagung im Dezember 2013 findet am 22. November die zweite Studentagung in der Deutschschweiz statt. Diese ist dem aktuellen Thema «Interreligiöse Paare als Teil unserer Gemeinschaft» gewidmet.

[» Zum Ablaufplan der Tagung](#)

**Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.**

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

